

An Lenne und Else



Termine in der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen

ERLEUCHTET-REFORMATIONSJUBILAEUM.DE

31

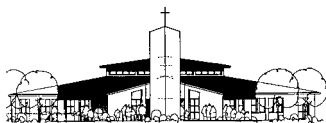
OKTOBER

EIRINGHAUSEN

AB 19 UHR

JOHANNIS-KIRCHE

EINFACH FREI



10
2017



Es wird Freude sein
vor den Engeln Gottes
über einen Sünder, der Buße tut.

Lukas 15,10

1. Sonntag	16. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest 11:00 Uhr, Johannis-Kirche: Familiengottesdienst (Brühl) anschl. Reibeplätzchen essen <u>Kollekte:</u> Für „Brot für die Welt“
4. Mittwoch	14:00 Uhr, Kleiner Saal: Frauenhilfe AUSFLUG NACH HAUS NORDHELLE (14:00 Uhr: Abfahrt Busbahnhof; 14:05 Uhr: Paul-Gerhardt-Haus) 20:00 Uhr, Gemeindehausküche: Frauenabendkreis
5. Donnerstag	15:00 Uhr, Gemeindesaal: Geburtstagskaffeetrinken
7. Samstag	09:00 Uhr, Gemeindesaal: KonfirmandInnenstag. Ein Erlebnistag mit FRÜHSTÜCK
8. Sonntag	17. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Gottesdienst (Salscheider) <u>Kollekte:</u> Für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ und für die Aktion „Kirchen helfen Kirchen“
11. Mittwoch	15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Frauenhilfe Bewegt älter werden (Sandra Schade)
15. Sonntag	18. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr, Johannis-Kirche: Gottesdienst (Witte) <u>Kollekte:</u> Für Open Doors Deutschland
17. Dienstag	10:00 Uhr, Altenzentrum St. Josef: Gottesdienst (Brühl)
18. Mittwoch	15:00 Uhr, Kleiner Saal: Frauenhilfe
19. Donnerstag	19:30 Uhr, Kleiner Saal: Arbeitskreis Partnerschaft Missenye-Plettenberg
20. Freitag	08:00 Uhr, Johannis-Kirche: Gottesdienst der Geschwister-Scholl-Realschule (Swiadek)
22. Sonntag	19. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Gottesdienst (Kampmann) <u>Kollekte:</u> Für die offene Arbeit an psychisch Kranken und Behinderten
25. Mittwoch	15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Frauenhilfe Netzwerk Hospizarbeit (Barbara Frentzen)

25. Mittwoch	15:00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus: Frauenhilfe
29. Sonntag	20. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr, Johannis-Kirche: Gottesdienst (Stötzel) <u>Kollekte:</u> Für einen von der Kresissynode oder dem Kreissynodalvorstand zu bestimmenden Zweck

31. Dienstag Reformationstag	Reformationsjubiläum in Plettenberg und Eiringhausen 10:00 Uhr, Christuskirche: Gottesdienst <u>Kollekte:</u> Für das Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche von Westfalen 11:30 Uhr, Podiumsdiskussion (Dechant Patrick Schnell, BM Schulte, Martin Wehn (Diakonie Mark-Ruhr), Sup. Klaus Majorress) 12:30 Uhr, Gemeindezentrum Christuskirche. Mittagessen 13:30 Uhr, Jugendzentrum. Konzert mit Uwe Lal 18:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Holthausen. Jugendnacht (bis 24:00 Uhr) 19:00 Uhr, Johannis-Kirche: „Erleuchtet“: Illumination der Kirche mit Lagerfeuer und Grillen 21:00 Uhr, Johannis-Kirche: Abschlussandacht AUF DAS SIE ALLE EINS SEIEN
--	---



Am Ende des Reformationstages „leuchtet“ die Johannis-Kirche am 31. Oktober von 19:00 - 24:00 Uhr. Mit einem Text angestrahlt werden der Turm und die Westseite (Sparkassenseite) der Kirche. Wir lassen den Tag bei Lagerfeuer, Grillwürstchen und mit einer Andacht um 21 Uhr ausklingen.

<http://www.erleuchtet-reformationsjubilaeum.de/pf/johanniskirche-37/>

Wöchentliche Angebote

Montag



18:00 Uhr, Eschenturnhalle: Volleyball für alle ab 15

Dienstag



16.00 Uhr, Kleiner Saal: Katechumenenunterricht
17.00 Uhr, Jugendraum Gemeindehaus: Mädchenjungschar

Mittwoch:



15:30 Uhr, Gemeindehaus: MiniClub (11.10.)

Freitag:



17.00 Uhr, Jugendraum Gemeindehaus: Jungenjungschar

Während der Herbstferien vom 23.10.-3.11.2017 finden keine CVJM-Termine und kein Katechumenenunterricht statt!!!!!!



WOFÜR SIND DIE SAKRAMENTE GUT?

„Das Zeichen bei der Taufe ist, unter Wasser getaucht zu werden“, schreibt der Reformator Philipp Melanchthon 1521 in seinem Kompendium des Glaubens, den Loci Communes. „Durch die Taufe wird der Durchzug durch den Tod zum Leben aufgezeigt.“ Natürlich kann man sich nicht auf alle Wechselfälle des Lebens vorbereiten. „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen“, schrieb der Theologe Dietrich Bonhoeffer 1943 aus dem Gefängnis. „Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf Ihn verlassen.“ Auch Bonhoeffer hat diese Kraft gespürt.

Sakramente, so werden die christlichen Zeichen auch genannt. Es sind Handlungen, mit denen ein Zuspruch verbunden ist. Die Taufe ist das Symbol der Auferstehung – des Entkommens aus einer Sackgasse, des Neubeginns nach einem vermeintlichen Ende. „Die Zeichen bleiben das ganze Leben hindurch in Funktion“, schrieb Melanchthon, „sie sind Erinnerungsstücke zur Einübung des Glaubens.“

Beim Abendmahl reinszenieren die Gläubigen, die um den Altar stehen, das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, bevor er sein Leben

für seine Freunde gab. Ein Mahl mit dem, der die ohnmächtige Wut seiner Freunde überwand und sie versöhnlich stimmte.

Nach volkstümlichem Glauben haben die Sakramente eine Art magische Kraft. Manche Eltern taufen ihr Kind, um es gegen Gefahren zu schützen. Und im Mittelalter setzte sich der Glaube durch, beim Abendmahl verwandelten sich Brot und Wein in etwas Überirdisches. Schon die Reformatoren lehnten solche Zauberei ab. „Du kannst ohne Zeichen gerechtfertigt werden, wenn du nur glaubst“, schrieb Melanchthon.

Kommen nur Getaufte in den Himmel? Nicht nur sie, auch andere. Die Sakramente inszenieren Grenzsituationen, sie simulieren Rettung und Versöhnung. Nicht von ihnen hängt das Heil ab, sondern vom Gottvertrauen des Einzelnen. Aber sie helfen zu verstehen, was im Ernstfall passiert. Und sie führen vor Augen, worauf man hoffen darf.

BURKHARD WEITZ

✚chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

